



Deutscher Bundestag

Enquete-Kommission

„Künstliche Intelligenz –
Gesellschaftliche Verantwortung
und wirtschaftliche, soziale und
ökologische Potenziale“





„Künstliche Intelligenz verändert unsere Gesellschaft, unser Wirtschaften und unser Zusammenleben tiefgreifend. Wir wollen in der Enquete-Kommission daher gemeinsam mit Expertinnen und Experten konkrete Politikansätze diskutieren, um die Einführung dieser Technologie gestalten zu können. Unser Ziel ist es, die Potenziale für das Leben der Menschen, unseren Wohlstand und die Gesellschaft als Ganzes zu heben und die Technologie zu fördern, gleichzeitig ist es unser Anliegen, die Risiken zu begrenzen. Gemeinsam wollen wir die politischen Leitplanken so setzen, dass Künstliche Intelligenz immer dem Wohl der Menschen dient.“



Daniela Kolbe, SPD
Vorsitzende der Enquete-Kommission
„Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“

Handlungsempfehlungen für die Zukunft

Enquete-Kommissionen (von franz. enquête – Untersuchung) setzt der Deutsche Bundestag dann ein, wenn es um besonders umfangreiche und bedeutsame Sachkomplexe geht. Ihre Mitglieder erörtern Antworten auf technische, gesellschaftliche, wirtschaftliche oder ökologisch drängende Zukunftsfragen fraktionsübergreifend und abseits des politischen Tagesgeschäfts. Sie sammeln und werten Informationen aus und verfassen am Ende ihrer Arbeit einen gemeinsamen Abschlussbericht. Die Berichte von Enquete-Kommissionen enthalten aber mehr als nur eine Analyse der Situation. Auftrag und Ziel ist es vor allem, Handlungsempfehlungen an das Parlament zu formulieren. Damit geben Enquete-Kommissionen dem Parlament ganz konkrete Empfehlungen für zukünftige politische Entscheidungen, die in Gesetzesänderungen oder neue Gesetze münden können.

Enquete-Kommission

„Künstliche Intelligenz –
Gesellschaftliche Verantwortung
und wirtschaftliche, soziale und
ökologische Potenziale“

Schon ein Viertel der Bundestagsmitglieder kann einen Antrag auf Einsetzung einer Enquete stellen. Damit sind Enquete-Kommissionen zwar ein Recht für parlamentarische Minderheiten, in der Regel werden sie jedoch mit breiter Zustimmung eingesetzt. Die Laufzeit ist an die Dauer der Wahlperiode geknüpft, manche Enquete-Kommissionen wurden in der folgenden Legislatur allerdings erneut eingesetzt. Anders als die ständigen Ausschüsse sind die Enquete-Kommissionen nicht in die laufenden Gesetzgebungsverfahren eingebunden.

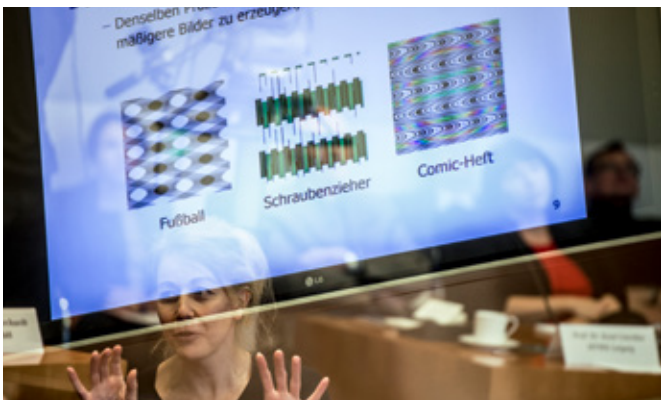
Schnittstellen zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis

Eine weitere Besonderheit von Enquete-Kommissionen ist ihre Zusammensetzung: Im Gegensatz zu anderen Gremien des Bundestages sind sie zu gleichen Teilen mit Bundestagsabgeordneten und gleichberechtigten externen Sachverständigen besetzt. Diese werden durch die Fraktionen benannt. Häufig han-

delt es sich um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, oft auch um Fachleute aus der Praxis, die sehr unterschiedliche Perspektiven einbringen. Mit dieser geballten Expertise sind Enquete-Kommissionen so etwas wie interne Beratungsgremien für das Parlament, die ein größeres Thema gründlich und ohne Zeitdruck bearbeiten können. Die Ergebnisse der Enquete-Kommissionen finden zunehmend in der Öffentlichkeit Gehör und leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte.

Die Enquete-Kommission Künstliche Intelligenz

Die Bandbreite der Themen dieser Enquete deutet sich schon in ihrem vollständigen Namen an: „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“. Künstliche Intelligenz (KI) – stark vereinfacht gesagt die nicht mehr nur rechnende, sondern lernende Informatik – gilt als eine der größten technologischen Trei-



berinnen der Digitalisierung. Dazu gehören Computerprogramme, die in wachsendem Maße lernfähig sind und Erlerntes auf neue Situationen übertragen können, Systeme, die Prozesse selbstständig planen, Prognosen erstellen und mit Menschen interagieren können. In manchen Bereichen ist das heute schon Realität, und es ergeben sich viele drängende Fragen, etwa mit Blick auf unsere Wertesysteme, Grund- und Menschenrechte und den Nutzen für Gesellschaft und Wirtschaft.

Der Mensch im Mittelpunkt

Der Einsetzungsbeschluss beschreibt den Auftrag der Enquete konkret. Demnach soll sie Chancen und Potenziale der KI sowie die damit verbundenen Herausforderungen untersuchen und Antworten auf die Vielzahl an Fragen – etwa technische, rechtliche, politische und ethische – erarbeiten. Der Einsetzungsbeschluss nennt die folgenden, dabei zu behandelnden Themenbereiche: wissenschaftli-

cher Rahmen; Staat, Gesellschaft und Demokratie; Werte; Wirtschaft sowie Bildung und Forschung. Damit geht es nicht nur um die Frage, wie mit KI in den unterschiedlichen Bereichen umgegangen werden soll, sondern auch darum, ob und, wenn ja, welche nationalen, europäischen und weltweiten Regelungen gebraucht werden, damit die Technologie dem Menschen dient.

Unter dem Vorsitz von Daniela Kolbe (SPD) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Stefan Sauer (CDU/CSU) haben die 38 Enquete-Mitglieder – 19 Abgeordnete und 19 Sachverständige – die Arbeit aufgenommen. Um Antworten auf die vielen Fragestellungen zu finden, erarbeiten die Abgeordneten und Sachverständigen zum Beispiel eine Darstellung der jetzigen Situation mit Entwicklungsszenarien, Visionen und Akteuren. Sie beschreiben Chancen und Herausforderungen für den einzelnen Menschen, für Gesellschaft und Staat sowie Strategien für einen möglichen Rechtsrah-



men. Darüber hinaus thematisieren die Enquete-Mitglieder auch Haftungsfragen, den Zusammenhang zwischen Wirtschaft, Wettbewerb, Innovation und KI, ihre Bedeutung für Bildungseinrichtungen, öffentliche und private Forschung und die Arbeitswelt. „Kein kleiner Auftrag“, sagte Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble angesichts der Themenbreite in der konstituierenden Sitzung der Enquete-Kommission am 27. September 2018 und dankte den Mitgliedern für ihre Bereitschaft, daran mitzuarbeiten.

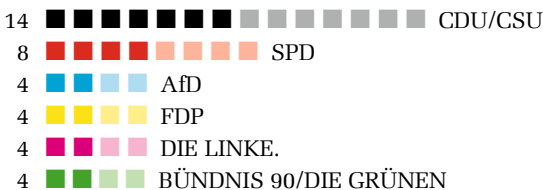
Arbeit in den Projektgruppen

Die Enquete-Kommission tagt in der Regel einmal im Monat. Die Sitzungen stehen meist unter einem thematischen Schwerpunkt, zu dem die Enquete auch zusätzliche Anhörpersonen einladen oder weiterführende wissenschaftliche Gutachten in Auftrag geben kann. Zudem haben die Mitglieder die Arbeit in Themenbereiche gegliedert, die in den sechs Projektgruppen bearbeitet werden:

- KI und Wirtschaft (Industrie/ Produktion, Finanzen, Dienstleistungen, Innovationen)
- KI und Staat (Verwaltung, Sicherheit, Infrastruktur)
- KI und Gesundheit (Pflege, Sport)
- KI und Arbeit, Bildung, Forschung
- KI und Mobilität (Energie, Logistik, Umwelt)
- KI und Medien (Social Media, Meinungsbildung, Demokratie)

Die Enquete-Sitzungen sind teilweise öffentlich und können vor Ort und im Parlamentsfernsehen mitverfolgt werden. Damit liefert die Enquete auch einen Beitrag in Sachen Transparenz – gerade beim Thema KI ist das Vertrauen der Menschen Voraussetzung für die Akzeptanz der Technologie.

Ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen sollen die Kommissionsmitglieder laut Einsetzungsbeschluss zeitnah nach der parlamentarischen Sommerpause 2020 vorlegen, damit noch in der 19. Wahlperiode erste Umsetzungsschritte erfolgen können.



Anzahl der Abgeordneten: 19

Anzahl der Sachverständigen: 19

Vorsitzende: Daniela Kolbe, SPD

stellvertretender Vorsitzender: Stefan Sauer, CDU/CSU

■ Abgeordnete ■ Sachverständige

Daniela Kolbe,
SPD
Vorsitzende
Diplom-Physikerin,
geb. 22.2.1980
in Schleiz;
ledig,
zwei Kinder.
MdB seit 2009



Stefan Sauer,
CDU/CSU
*stellvertretender
Vorsitzender*
Diplom-Kaufmann,
geb. 14.1.1966
in Rüsselsheim;
verheiratet.
MdB seit 2017



Mitglieder der Enquete-Kommission

19 Abgeordnete und 19 Sachverständige

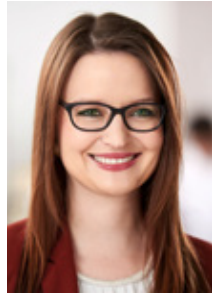
Christoph Bernstiel,
CDU/CSU
Kommunikations-
berater,
geb. 8.2.1984
in Bernburg (Saale).
MdB seit 2017



Hansjörg Durz,
CDU/CSU
Diplom-Kaufmann,
geb. 29.7.1971
in Augsburg;
verheiratet,
zwei Kinder.
MdB seit 2013



Ronja Kemmer,
CDU/CSU
Obfrau
Volkswirtin,
geb. 3.5.1989
in Esslingen
am Neckar;
verheiratet.
MdB seit 2014



Jan Metzler,
CDU/CSU
Diplom-Betriebswirt
(FH),
geb. 5.7.1981
in Worms;
ledig.
MdB seit 2013



Prof. Dr.
Claudia Schmidtke,
CDU/CSU
Herzchirurgin /MBA
Health Care
Management,
geb. 29.3.1966
in Neumünster.
MdB seit 2017



Andreas Steier,
CDU/CSU
Diplom-Ingenieur,
geb. 7.1.1972
in Trier;
verheiratet,
drei Kinder.
MdB seit 2017



Saskia Esken,
SPD
staatl. gepr.
Informatikerin,
geb. 28.8.1961
in Stuttgart;
verheiratet,
drei Kinder.
MdB seit 2013



Falko Mohrs,
SPD
Diplom-Kaufmann
(FH),
geb. 23.7.1984
in Wolfsburg;
ledig.
MdB seit 2017



René Röspel,
SPD
Obmann
Diplom-Biologe,
geb. 9.7.1964
in Hagen/Westfalen;
verheiratet,
vier Kinder.
MdB seit 1998



Joana Cotar,
AfD
Obfrau
selbstständig,
geb. 6.4.1973
in Pitesti, Rumänien;
verheiratet.
MdB seit 2017



Dr. Marc Jongen,
AfD
Dozent für Philosophie,
geb. 23.5.1968
in Meran, Italien;
ledig.
MdB seit 2017



Mario Brandenburg
(Südpfalz), FDP
Obmann
Wirtschafts-
informatiker (M.Sc.),
geb. 3.10.1983
in Bad Bergzabern;
verheiratet,
zwei Kinder.
MdB seit 2017



Daniela Kluckert,
FDP
Diplom-Volkswirtin,
geb. 22.12.1980
in Nürnberg;
verheiratet.
MdB seit 2017



Dr. Petra Sitte,
DIE LINKE.
Obfrau
Diplom-Ökonomin,
geb. 1.12.1960
in Dresden;
ledig.
MdB seit 2005



Jessica Tatti,
DIE LINKE.
Sozialarbeiterin (B.A.),
geb. 22.4.1981
in Marbach am Neckar;
ledig.
MdB seit 2017



Dr. Anna Christmann,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obfrau
Politikwissen-
schaftlerin,
geb. 24.9.1983
in Hannover;
verheiratet,
ein Kind.
MdB seit 2017



Dieter Janecek,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Politikwissenschaftler,
geb. 25.5.1976
in Pirmasens;
verheiratet,
drei Kinder.
MdB seit 2013



Prof. Dr. Hannah Bast,
Professorin für
Algorithmen und
Datenstrukturen an der
Albert-Ludwigs-Univer-
sität Freiburg und De-
kanin der Technischen
Fakultät



Dr. Aljoscha Burchardt,
Senior Researcher und
Lab Manager im For-
schungsbereich Speech
and Language Tech-
nology des Deutschen
Forschungszentrums
für Künstliche Intelli-
genz (DFKI GmbH)



Dr. Florian Butollo,
Leiter der Forschungs-
gruppe „Arbeit in
hochautomatisierten
digital-hybriden Pro-
zessen“ am Weizen-
baum-Institut für die
vernetzte Gesellschaft



Susanne Dehmel,
Rechtsanwältin und
Mitglied der Geschäfts-
leitung des Bundes-
verbands Informa-
tions-
wirtschaft, Telekom-
munikation und neue
Medien e.V. (Bitkom)



Prof. Dr.
Wolfgang Ecker,
Leiter des Think-Tanks
„iCommunity Deep
Learning“ für Künst-
liche Intelligenz bei der
Infineon Technologies
AG, Honorarprofessor
an der Technischen
Universität München



Prof. Dr.
Alexander Filipović,
Professor für Medien-
ethik an der Hoch-
schule für Philosophie
in München



Prof. Dr.-Ing.
Sami Haddadin,
Professor für Robotik
und Systemintelligenz
und Direktor der
Munich School of
Robotics and Machine
Intelligence, Tech-
nische Universität
München



Dr. Stefan Heumann,
Mitglied des Vorstands
der Stiftung Neue
Verantwortung e. V.



Prof. Dr. Boris Hollas,
Professor für Künst-
liche Intelligenz/
Theoretische Informatik
an der Hochschule für
Technik und Wirtschaft
Dresden



Dr. Tina Klüwer,
Geschäftsführerin und
Mitgründerin des
Berliner KI-Startups
parlamind, Mitglied im
Vorstand des Bundes-
verbands Künstliche
Intelligenz (KI-Bundes-
verband)



Prof. Dr.
Antonio Krüger,
Direktor des Innovative
Retail Laboratory am
Deutschen Forschungs-
zentrum für Künstliche
Intelligenz (DFKI
GmbH), Globus-Stif-
tungsprofessor für
Informatik an der Uni-
versität des Saarlandes



Jan Kuhlen,
Rechtsanwalt und
Gründungspartner von
KUHLEN Partnerschaft
von Rechtsanwälten
mbB



Prof. Dr. Knut Löschke,
Honorarprofessor an
der Hochschule für
Technik, Wirtschaft
und Kultur Leipzig



Andrea Martin,
Leiterin des globalen
Watson IoT Center
in München, IBM
Deutschland GmbH



Lena-Sophie Müller,
Geschäftsführerin
des Vereins Initiative
D21 e.V.



Prof. Dr.
Jörg Müller-Lietzkow,
Präsident der Hafencity
Universität Hamburg,
Professor für Ökonomie
und Digitalisierung



Lothar Schröder,
Mitglied des
ver.di-Bundesvor-
standes und Leiter
des Fachbereichs
Telekommunikation,
Informationstechnolo-
gie, Datenverarbeitung



Dr. Sebastian Wieczorek,
Vice President bei
SAP SE und leitender
Manager von SAP Data
Intelligence



Prof. Dr.
Katharina A. Zweig,
Professorin für Infor-
matik und Leiterin des
Algorithm Account-
ability Labs, Tech-
nische Universität
Kaiserslautern



Informationen im Internet

www.bundestag.de/ausschuesse/weitere_gremien/enquete_ki

Twitter: #EnqueteKI



Kontakt Daten der Enquete-Kommission

Deutscher Bundestag
Enquete-Kommission
„Künstliche Intelligenz“
Sekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: + 49 30 227-37372
Fax: + 49 30 227-36538
E-Mail: enquete.ki@bundestag.de
Twitter: #EnqueteKI

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Koordination: Robert Schönbrodt

Text: Katharina Frier-Obad

Gestaltung: Marc Mendelson

Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele

Fotos: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT)/Linus Lintner Fotografie;

S. 5 DBT/Marc-Steffen Unger; S. 6 DBT/Werner Schüring; S. 19 DBT/studio kohlmeier

Porträts: S. 3, 8 spdfraktion.de/Benno Kraehahn (Daniela Kolbe); DBT/Julia

Nowak (Stefan Sauer); S. 9 Christoph Bernstiel/Christoph Jann (Christoph

Bernstiel); Hansjörg Durz/Daniel Biskup (Hansjörg Durz); Ronja Kemmer/

Jan Kopetzky (Ronja Kemmer); DBT/Simone M. Neumann (Jan Metzler);

Prof. Dr. Claudia Schmidtke/Jan Kopetzky (Prof. Dr. Claudia Schmidtke);

CDU/Jan Kopetzky (Andreas Steier); S. 10 DBT/Thomas Köhler/photothek

(Saskia Esken); SPD-Parteivorstand/Susie Knoll (Falko Mohrs); SPD-Partei-

vorstand/Susie Knoll (René Röspel); Joana Cotar/Michael Kleinespel (Joana

Cotar); DBT/Achim Melde (Dr. Marc Jongen); DBT/Stella von Saldern

(Mario Brandenburg); S. 11 DBT/Inga Haar (Daniela Kluckert); Petra Sitte/

privat (Petra Sitte); Jessica Tatti/Gerlinde Trinkhaus (Jessica Tatti); Bundes-

tagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/Stefan Kaminski (Dr. Anna Christ-

mann); DBT/Thomas Trutschel/photothek (Dieter Janecek); S. 12 Prof. Dr.

Hannah Bast/privat (Prof. Dr. Hannah Bast); Nikola Kuzmanić (Dr. Aljoscha

Burchardt); Martina Sander, WZB (Dr. Florian Butollo); Bitkom e. V./Till

Budde (Susanne Dehmel); Prof. Dr. Wolfgang Ecker/privat (Prof. Dr. Wolf-

gang Ecker); Allan Richard Tobis (Prof. Dr. Alexander Filipović); S. 13

Andreas Heddergott/TU München (Dr.-Ing. Sami Haddadin); Sebastian

Heise (Dr. Stefan Heumann); Prof. Dr. Boris Hollas (Prof. Dr. Boris Hollas);

Christin Nöhler (Dr. Tina Klüwer); Cluster of Excellence MMCI/Manuela

Meyer (Prof. Dr. Antonio Krüger); S. 14 Normen Passelt (Jan Kuhlen); Prof.

Dr. Knut Löschke (Prof. Dr. Knut Löschke); Holger Münch (Andrea Martin);

CC BY NC 4.0/Corporate Inspiration (Lena-Sophie Müller); Prof. Dr. Jörg

Müller-Lietzkow (Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow); Kay Herschelmann (Lothar

Schröder); S. 15 Dr. Sebastian Wieczorek (Dr. Sebastian Wieczorek); TU Kai-

serslautern (Prof. Dr. Katharina A. Zweig)

Grafik: S. 7 Marc Mendelson

Druck: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

Stand: Juli 2019

© Deutscher Bundestag, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.



Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Enquete-Kommissionen spielen eine wichtige Rolle bei der parlamentarischen Entscheidungsfindung. Hier beraten Abgeordnete und Sachverständige aus Wissenschaft und Praxis über bedeutende Themen, ehe sie dem Bundestag Abschlussberichte mit ihren Arbeitsergebnissen und Empfehlungen vorlegen.

www.bundestag.de/ausschuesse/weitere_gremien/enquete_ki